



## Spielplan Jänner 2024

Montag	1.		
Dienstag	2.		
Mittwoch	3.		
Donnerstag	4.		
Freitag	5.		
Samstag	6.		
Sonntag	7.		
Montag	8.		
Dienstag	9.		
Mittwoch	10.		
Donnerstag	11.	20:00	<b>IMPRO</b> Fake Off!
Freitag	12.		
Samstag	13.	20:00	<b>PREMIERE</b> Der Sandmann
Sonntag	14.		
Montag	15.	20:00	Der Sandmann <i>Publikumsgespräch im Anschluss</i>
Dienstag	16.	20:00	Der Sandmann
Mittwoch	17.		
Donnerstag	18.	19:00	TAGEbuch Slam, Best-of
Freitag	19.	20:00	Odyssee – Eine Heimkehr
Samstag	20.	20:00	Odyssee – Eine Heimkehr
Sonntag	21.	19:00	TAGEbuch Slam
Montag	22.		
Dienstag	23.	20:00	Heinrich 5
Mittwoch	24.	20:00	Heinrich 5
Donnerstag	25.	20:00	<b>KONZERT</b> Erstes Wiener Heimorgelorchester
Freitag	26.	20:00	Der Sandmann
Samstag	27.	20:00	Der Sandmann
Sonntag	28.	19:00	<b>IMPRO</b> Sport vor Ort
Montag	29.		
Dienstag	30.	20:00	Menschenfeind
Mittwoch	31.	20:00	Menschenfeind

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



## Spielplan Februar 2024

Donnerstag	1.		
Freitag	2.		
Samstag	3.	20:00	<b>WIEDERAUFNAHME</b> Ich, Galileo <i>Publikumsgespräch im Anschluss</i>
Sonntag	4.		
Montag	5.	20:00	<b>KONZERT</b> Bernhard Eder
Dienstag	6.	20:00	<b>ZUM LETZTEN MAL</b> Ich, Galileo
Mittwoch	7.		
Donnerstag	8.	20:00	Ein bescheidenerer Vorschlag
Freitag	9.	20:00	Ein bescheidenerer Vorschlag
Samstag	10.	20:00	<b>ZUM LETZTEN MAL</b> Ein bescheidenerer Vorschlag
Sonntag	11.		
Montag	12.	20:00	Odyssee – Eine Heimkehr
Dienstag	13.	20:00	Odyssee – Eine Heimkehr
Mittwoch	14.	20:00	<b>IMPRO</b> Fake Off!
Donnerstag	15.		
Freitag	16.	20:00	Der Sandmann
Samstag	17.	20:00	Der Sandmann
Sonntag	18.	19:00	<b>IMPRO</b> Sport vor Ort
Montag	19.		
Dienstag	20.	20:00	Iphigenie
Mittwoch	21.	20:00	Iphigenie
Donnerstag	22.		
Freitag	23.	20:00	Heinrich 5
Samstag	24.	20:00	Heinrich 5
Sonntag	25.	19:00	TAGebuch Slam
Montag	26.		
Dienstag	27.	20:00	Heinrich 5
Mittwoch	28.	20:00	Heinrich 5
Donnerstag	29.	20:00	<b>KONZERT</b> Alicia Edelweiss

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Impro

## FAKE OFF!

### Impro-Kabarett von Zieher & Leeb

Eine Kooperation mit dem TAG



**Termin im Jänner:**

Do 11. Jänner 2024, 20 Uhr

**Termin im Februar:**

Mi 14. Februar 2024, 20 Uhr

(Weitere Termine in Planung)

© Helena Wimmer



„Ein spontanes Sketch-Potpourri, das an Kurzweiligkeit schwer zu übertreffen ist.“  
DIE PRESSE

„Zwölfjährige lief aus Versehen einen Halbmarathon“ – „Pistole in Hühnchen, nackter Mann in Cabrio“ – „Goldfische in Tankstellen-Wischwasser ausgesetzt“: Wie bitte kommt es zu solchen Schlagzeilen?!

Zieher & Leeb liefern mit FAKE OFF! sämtliche Antworten auf die brennenden Fragen des Weltgeschehens. Basierend auf den vom Publikum ausgewählten tagesaktuellen Schlagzeilen entspinnen sie schlagfertig deren skurrile Entstehungsgeschichten und unvermuteten Zusammenhänge. Mit Schmackes und Liebe zum Detail.

Ob Politik, Feuilleton, Sport oder Celebrity-News – Zieher & Leeb verweben spontan diverse Geschichten zu einem Panorama, wechseln mühelos von Figur zu Figur und spannen einen Erzählbogen, der das Publikum am Ende des Abends staunend zurücklässt. Fakten statt Fake im Wahrheits-Wurlitzer Ihres Vertrauens. Ein Mashup aus bitterernster Tagespolitik und seichter Situationskomik, aus kuriosen Chronik-Vorfällen und melancholischen Momenten. Das muss man mit eigenen Augen gesehen haben.

Sie glauben nicht, dass diese Show improvisiert ist? Testen Sie uns doch! Kommen Sie zur nächsten Show, bringen Sie Ihre persönliche Lieblings-Schlagzeile des Tages und überzeugen Sie sich selbst von der Spontanität und Scharfsinnigkeit von Zieher & Leeb.

**Von und mit** Magda Leeb und Anita Zieher  
**Musik** Stephanie Hacker  
**Ausstattung** Sandra Moser

Uraufführung

## DER SANDMANN

### Ein musikalisches Schauermärchen

Von Bernd Liepold-Mosser und Oliver Welter

Frei nach E.T.A. Hoffmann

Eine Produktion von Flying Opera in Koproduktion mit dem TAG



**Premiere:**

Sa 13. Jänner 2024, 20 Uhr

**Vorstellungen im Jänner:**

Mo 15.\*, Di 16., Fr 26. und Sa 27. Jänner 2024, 20 Uhr

**Vorstellungen im Februar:**

Fr 16. und Sa 17. Februar 2024, 20 Uhr

\*Publikumsgespräch im Anschluss

(Weitere Termine in Planung)

© Anna Stöcher



**TAG goes Musical: DER SANDMANN ist ein Schauermärchen mit Musik von „Naked Lunch“-Mastermind Oliver Welter. Es behandelt nicht weniger als die Illusionen und Verrücktheiten der Liebe, die Unsterblichkeit des Menschen und die Macht der Maschinen. E.T.A. Hoffmanns schwarze Romantik prallt auf Kybernetik, Dystopie und Rock'n'Roll!**

Die Unsterblichkeit – ein ewiger Menschheitstraum. Heute wird dieser durch avancierte Technologien in der Genetik und der Computerwissenschaft immer greifbarer: Uploading, Klonen, das Leben mit Roboter\*innen und selbst die Existenz als kybernetischer Organismus ist nicht mehr undenkbar. Eine glückverheißende Utopie? Oder ein dystopischer Alptraum? Exklusiv und unheimlich in jedem Fall ...

DER SANDMANN ist ein musikalisches romantisches Schauermärchen mit Musik von „Naked Lunch“-Mastermind Oliver Welter und Regisseur Bernd Liepold-Mosser, die bereits mehrfach am Theater zusammengearbeitet haben und für ihre Produktion AMERIKA am Stadttheater Klagenfurt 2011 mit dem Nestroy-Preis ausgezeichnet wurden.

Nach seinen erfolgreichen TAG-Produktionen DIE RATTEN und HÖLLENANGST widmet sich der Autor und Regisseur Bernd Liepold-Mosser nun dem 1816 erschienen Kunstmärchen „Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann, in dem sich die Hauptfigur Nathanael in die Puppe Olimpia verliebt, was ihn schließlich in Wahnsinn und Selbstmord treibt. Der Musik von Oliver Welter liegt das Konzept einer „Musik der traurigen Maschinen“ zugrunde, aus dem er zahlreiche Songs entwickelte, die von ihm selbst und dem TAG-Ensemble live auf der Bühne performt werden.

Auf der Grundlage der Figuren und der Geschichte von E.T.A. Hoffmann verhandelt DER SANDMANN die Illusionen und Verrücktheiten der Liebe, die Frage nach der Unsterblichkeit und die vom Transhumanismus aufgeworfene, nicht mehr ganz so undenkbbare Perspektive auf das, was nach dem Menschen denn so kommen könnte. Ein Schauermärchen 4.0.

Diese Produktion wurde als Koproduktion von TAG und FLYING OPERA mit der Unterstützung durch das BMKÖS und der Kulturabteilungen des Landes Kärnten und der Stadt Villach am 9. August 2023 als Open-Air auf dem Hauptplatz von Villach uraufgeführt und hatte im Jänner 2024 im TAG seine Wien-Premiere.

#### Es spielen

Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Georg Schubert, Lisa Schrammel sowie Alf Peherstorfer und Oliver Welter

#### Text und Regie

Bernd Liepold-Mosser

#### Ausstattung

Karla Fehlenberg

#### Musik

Oliver Welter

#### Visuals

Tomislav Gangl

#### Choreographie

Petra Kreuzer

#### Dramaturgie

Tina Clausen

#### Regieassistenz

Renate Vavera

#### Licht

Katja Thürriegl

#### Tontechnik

Peter Hirsch

#### Bühnentechnik

Hans Egger, Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

# TAGebuch SLAM

## Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Koproduktion von Slam B und dem TAG

---

**Termine im Jänner:** Do 18. Jänner 2024, 19 Uhr, Special: Best-of  
So 21. Jänner 2024, 19 Uhr  
**Termin im Februar:** So 25. Februar 2024, 19 Uhr



(Weitere Termine in Planung)

© Anna Konrath



*„Pubertät kann wirklich erheiternd sein,  
wenn man darüber hinweg ist.“*  
DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenager\*innenzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über den\*die Sieger\*in des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

**Durch den Abend führt**

Diana Köhle

**Anmeldungen zum Mitmachen an**

[diana@liebestagebuch.at](mailto:diana@liebestagebuch.at)

**Karten**

VVK/AK/online € 15 / ermäßigt: VVK (nicht online)/AK € 12

**Weitere Infos unter**

[www.tagebuchslam.at](http://www.tagebuchslam.at)

---

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

[sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at](mailto:sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at)

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

## ODYSSEE – EINE HEIMKEHR

Von Joachim Schloemer

Frei nach Homer



**Vorstellungen im Jänner:** Fr 19. und Sa 20. Jänner 2024, 20 Uhr  
**Vorstellungen im Februar:** Mo 12. und Di 13. Februar 2024, 20 Uhr

(Weitere Termine in Planung)

© Anna Stöcher



**Die Odyssee wird immer als glorreiche Heldenreise erzählt. Aber was passiert, wenn der Held endlich – nach 20 Jahren und mit posttraumatischen Belastungsstörungen im Gepäck – nach Hause kommt? Was ist das denn noch für eine Heimat? Und wie geht es den Menschen, die all die Jahre auf Odysseus gewartet haben, mit dieser Rückkehr? Der Tänzer, Choreograph und Regisseur Joachim Schloemer und das TAG-Ensemble suchen spartenübergreifend nach Antworten.**

Was ist Heimat? Vielleicht sowieso immer nur eine Illusion, ein Traumbild, an dem man sich gerade dann, wenn man weit davon entfernt ist, wie an einem inneren Anker festhält? Und was passiert, wenn man nach langer Zeit wieder in die Realität dieser Illusion zurückkehrt? Gezeichnet und geprägt von zahlreichen Erlebnissen und den Erfahrungen von Gewalt und Krieg. Wie reagiert man darauf, dass sich in der Heimat während der eigenen Abwesenheit vieles verändert hat? Dass man dort Eindringlinge und Kollaborateure vorfindet, dass andere die eigene Position eingenommen haben? Und wie geht es denen (zumeist sind es Frauen), die dort zurückgeblieben sind, sich ein anderes und vielleicht auch selbstbestimmteres Leben aufgebaut haben? Hat man gar keine andere Chance, als so zu reagieren wie Odysseus dies tat – mit erneuter Gewalt? In seinem Fall sogar mit einem Gemetzel?

Joachim Schloemer, Tänzer, freischaffender Choreograph und Regisseur für Tanz, Film, Oper und Schauspiel, nähert sich dem großen Mythos der Heimkehr des Odysseus in seiner ganz eigenen Herangehensweise und Ästhetik an. Wesentlich für Schloemers Arbeit ist es, aus dem Tanz bzw. dem bewussten Umgang mit Körperlichkeit heraus die verschiedensten Kunstsparten miteinander zu verknüpfen. In seiner Bühnenästhetik werden an diesem Abend eher Typen denn Charaktere auftauchen. Die fragmentierte und sprachlich leicht veränderte Fassung des 16. bis 24. Liedes der Odyssee bildet die textliche Grundlage des Abends. Die Fassung wird mit eingeschobenen Texten anderer Quellen verwoben und so neu interpretiert.

Ziel ist, das Thema Krieg aus der Perspektive der traumatisierten Heimkehrer in den Fokus zu stellen. Gibt es in der Mythologie das posttraumatische Stresssyndrom? Definitiv gibt dort die Rache der Göttinnen und Götter. Vielleicht ist das ja ein und dasselbe?

<b>Es spielen</b>	Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert
<b>Text und Regie</b>	Joachim Schloemer
<b>Ausstattung</b>	Anne-Sophie Raemy
<b>Musik</b>	Tom Schneider
<b>Dramaturgie</b>	Isabelle Uhl
<b>Regieassistenz</b>	Renate Vavera
<b>Kostümbetreuung</b>	Daniela Zivic
<b>Licht</b>	Katja Thürriegl
<b>Tontechnik</b>	Peter Hirsch
<b>Bühnentechnik</b>	Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Uraufführung

# HEINRICH 5

Von Gernot Plass

Frei nach Shakespeare



**Vorstellungen im Jänner:** Di 23. und Mi 24. Jänner 2024, 20 Uhr  
**Vorstellungen im Februar:** Fr 23., Sa 24., Di 27. und Mi 28. Februar 2024,  
20 Uhr

(Weitere Termine in Planung)

© Anna Stöcher



**Was veranlasst einen Staat seinen Nachbarn zu überfallen? Welche Interessen treiben den Krieg? Welche Narrative setzen sich durch? Diese heißen Eisen fasst Gernot Plass mit seiner neuesten Shakespeare-Überschreibung an und kühlt sie an unserer heutigen Situation ab. Nicht weniger als der Höhepunkt der Königsdramen und endlich wieder ein Plass im TAG!**

Der Krieg: der „Vater aller Dinge“. Die ur-dramatische Handlung. Die dunkle Quelle aller gesellschaftlichen und politischen Veränderung. Krieg wird verherrlicht und verteufelt. Immer aber muss er verarbeitet werden.

Shakespeare hat innerhalb seiner Königsdramen den Krieg nur einmal hochleben lassen, seine sonst so bewundernswerte „neutrale“ Position verlassen und aus der Sicht des Engländers eine dramatische Erzählung rund um den jung verstorbenen Lancaster-König Henry V gesponnen. Die Lichtgestalt. Der gerechte König, über dem der Kriegsgott sein Füllhorn des Erfolges ausleert. Heinrich V – bis heute eines seiner erfolgreichsten Stücke. Man könnte es mit modernen Begriffen als ein „Propaganda-Narrativ“ lesen, das von Englands Größe und Kampfkraft, vor allem aber auch vom kleinen proletarischen Kriegsmann erzählt, der beseelt in der Schlachtenreihe neben einem charismatischen, ihn als „Bruder“ anredenden Staatsoberhaupt zur Höchstleistung sich aufrafft.

Was veranlasst einen Staat seinen Nachbarn zu überfallen? Welche Interessen treiben den Krieg? Innere Spannungen? Gier? Großmacht-Phantasien? Dieses heiße Eisen fassen wir im TAG an und versuchen, es mittels der gewieften Überschreibung neu einzuordnen und abzukühlen an unserer heutigen Situation. Gernot Plass nimmt den Faden, den er mit RICHARD 2 begonnen und mit HEINRICH 4 weitergesponnen hat, wieder auf und versucht aus (leider) gegebenen Anlass den dritten Akt der großen shakespeareschen Königsdramen zu seinem befragenswerten Ende zu führen.

**Es spielen** Jens Claßen, Andreas Gaida, Markus Hamele, Michaela Kaspar, Raphael Nicolas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

**Text und Regie** Gernot Plass  
**Ausstattung** Alexandra Burgstaller  
**Video** Peter Hirsch  
**Dramaturgie** Tina Clausen  
**Regieassistenz** Renate Vavera  
**Regiehospitantz** Frederic Ostrowski, Luca Pümpel

**Sound** Dr. Plass  
**Kostümbetreuung** Daniela Zivic  
**Licht** Katja Thürriegl  
**Tontechnik** Peter Hirsch  
**Bühnentechnik** Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Konzert

# ERSTES WIENER HEIMORGELORCHESTER

## wo sind die blumen gebliebt?

---



**Album-Release:** Do 25. Jänner 2024, 20 Uhr

© Johannes Zinner



*Die Konzertreihe im TAG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.*

Im dreißigsten Jahr seines Bestehens legt das Erste Wiener Heimorgelorchester sein zehntes Album vor: "wo sind die blumen gebliebt".

Mit schwachen Verben portraitiert die Band schwache Zeiten, lotet mit seinem Lo-Fi-Sound die Untiefen schlecht gereimter Schlager aus, ruiniert die Ballsaison mit einem "walzer im vierteltakt" u.v.m. Präziser Sprachwitz wird mit charmantem Unkraut-Rock der sehr menschlichen Maschinen der Band vertont.

*"Den Kraftwerk-Regler zwischen Mensch und Maschine hat das Heimorgelorchester mit seinen oft am Nonsens kratzenden Liedern deutlich in Richtung des lebendigen Wesens verschoben." (FAZ)*

**Mit** Thomas Pfeffer, Jürgen Plank, Daniel Wisser, Florian Wisser

**Karten** AK € 18 / VVK € 15



Impro-Theater

## SPORT VOR ORT

Unerreicht legendäres Impro-Theater!

---

**Termin im Jänner:** So 28. Jänner 2024, 19 Uhr  
**Termin im Februar:** So 18. Februar 2024, 19 Uhr

(Weitere Termine in Planung)

© Tamás Künsztler



„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum  
Brüllen komisch!“  
WIENER ZEITUNG



Unwiederbringliche Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist SPORT VOR ORT! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den SPORT-VOR-ORT-Allstars, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt.

Das Publikum stimmt für jenes Team ab, das besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende die Sieger\*innen.

**Es spielen** Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG

---

## IMPRO-WORKSHOP

Impro-Intensiv-Wochenende für Einsteiger\*innen

---

Sa 27. und So 28. Jänner 2024, jeweils von 10–16 Uhr

Für alle Fans von SPORT VOR ORT, die sich selbst einmal im Improvisieren versuchen möchten, bietet das TAG dieses Intensiv-Wochenende an. Abgesehen von einer Menge Spaß werden der Umgang mit Körper und Sprache, sowie Konzentration und Intuition spielerisch trainiert.

**Kursleitung** Barbara Willensdorfer (Improvista Social Club, SPORT-VOR-ORT-Allstar des TAG)  
**Infos** 01/586 52 22 oder [anna.weiss@dasTAG.at](mailto:anna.weiss@dasTAG.at)  
**Anmeldung** [www.dasTAG.at/workshops](http://www.dasTAG.at/workshops)

---

Uraufführung

# MENSCHENFEIND

Von Fabian Alder

Frei nach Molière



**Vorstellungen im Jänner:**

Di 30. und Mi 31. Jänner 2024, 20 Uhr

(Weitere Termine in Planung)

© Anna Stöcher



**Ein grantiger Großstadtneurotiker unter selbstoptimierten Influencer-Lifestyle-Linken. Und dann ist er auch noch in das schlimmste Exemplar von ihnen verliebt! Zynisch bissig stellt sich der Misanthrop gegen Oberflächlichkeit, Einheitsmeinung und künstliche Empörung. Fabian Alder beweist in seiner Überschreibung von Molières Komödien-Klassiker, wie witzig Wut ist, wenn sie sich reimt.**

Ein Wutbürger als Hauptdarsteller in einer Komödie? Geht das? Ja, das geht, und zwar schon ziemlich lange und erfolgreich. Molières berühmter Menschenfeind Alceste steht an der zynischen Außenlinie der Gesellschaft und verbreitet durch ätzende Kommentare seine Verzweiflung an der Oberflächlichkeit der Welt. Isoliert als intelligenter Außenseiter versucht er dem Treiben, das ihn eigentlich auf seltsame Weise fasziniert und von dem er auch intellektuell profitiert, zu entkommen. Der klassische Großstadtneurotiker. Unzufrieden bis in die Knochen, gleichzeitig von der Welt der Menschen angezogen, welche aber angefüllt ist mit seiner Meinung nach banalem und uninteressantem Personal. Das ist die Haltung des Misanthropen gegenüber der Welt. Dummerweise ist er aber in eine Frau verliebt, die in dieser von ihm so angefeindeten Gesellschaft schwimmt wie der Fisch im Wasser und eine erfolgreiche Teilhaberin an dieser ist ...

Fabian Alder versetzt den Klassiker „Der Menschenfeind“ von Molière mit viel Humor in die Welt von heute. Auch sein Alceste regt sich über die ihn umgebende Gesellschaft auf. Kein neuer, kein authentischer Gedanke in keinem Kopf. Alles abgeschmackt, kopiert, von außen in die Hirne eingeblasen von beeinflussenden Stichwortgebern wie sozialen Medien, Psychologie-Ratgebern, Netflix-Serien, Werbe- und Marketingagenturen, Umfrageinstituten und dem abstumpfenden und normierenden Bildungssystem. „Normopathie“ überall, welche mit Floskeln, Phrasen und Geplapper überformt wird. Keiner hält es mehr aus, wenn jemand eine andere Meinung vertritt. Empörung oder Sentimentalität werden mit echtem Engagement verwechselt und am Ende des Tages gibt es sowieso nur eine Sache, die die Menschen wirklich interessiert: die ununterbrochene Verfügbarkeit sämtlicher Konsumgüter.

Unter Beibehaltung des Grundplots beweist Alder mit seiner gewitzten Überschreibung, in der auch auf Reim und Versmaß nicht verzichtet wird, die absolute Zeitlosigkeit und Brisanz dieses Komödienklassikers. Und zeigt uns, dass große Wut auch sehr komisch sein kann.

**Es spielen** Jens Claßen, Ida Golda, Markus Hamele, Michaela Kaspar, Lisa Schrammel, Georg Schubert

**Text und Regie**  
**Bühne**  
**Kostüme**  
**Rollschuh-**  
**Choreographie**  
**Dramaturgie**  
**Regieassistenz**

Fabian Alder  
Thomas Garvie  
Katia Bottegal  
  
Riannon Clarke  
Tina Clausen  
Renate Vavera

**Ausstattungshospitantz**  
**Licht**  
**Ton- und Videotechnik**  
**Maske**  
**Kostümbetreuung**  
**Bühnentechnik**

Simon Pall  
Katja Thürriegl  
Peter Hirsch  
Beate Bayerl  
Daniela Zivic  
Hans Egger, Manuel Sandheim,

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

# ICH, GALILEO

Von Gernot Plass



**Wiederaufnahme:** Sa 3.\* Februar 2024, 20 Uhr  
**Zum letzten Mal:** Di 6. Februar 2024, 20 Uhr

\*Publikumsgespräch im Anschluss

© Anna Stöcher



**Ausgehend von der Debatte um den „Fall“ Galileo Galilei beleuchtet Gernot Plass in diesem Theaterabend die Frage, wie es Menschen ergeht, die in ihrer abweichenden Kritik an einer vorherrschenden Weltanschauung auf eine Wand der Ablehnung stoßen, und setzt sich mit dem Begriff der Wahrheitsfindung auseinander. Wissenschaftliche Debatte, Minderheitenpositionen, Fairness und Demokratie werden entlang einer historischen Analogie verhandelt.**

Unsere Gegenwart ist geprägt vom erbitterten Kampf um Welterzählungen – ob auf den Feldern der Geschichte, der Klimaforschung, der Geopolitik oder der Evolution. Oftmals sind diese Erzählungen und Positionen obskur und sehr leicht durch vernünftige Argumentation zu entkräften. In manchen anderen Fällen eröffnen sie aus den gleichen theoretischen Überlegungen eine verbotene, weil von der Meinung der Herrschenden abweichende Ideologiekritik. Die Positionen sind mitunter militant. Man sondert sich in die eigenen Echoräume ab und lässt Anderslautendes nicht mehr zu.

Galileo Galilei ist eine der bekanntesten historischen Figuren, deren Leben vom Streit um das richtige „Weltbild“ geprägt war. Er legte mit seiner Forschungsarbeit den Grundstein für die moderne Physik und Mathematik und riskierte damit sogar sein Leben. Ob die Erde um die Sonne sich drehe oder die Sonne um die Erde, das war gewiss zu seiner Zeit noch nicht wissenschaftlich überprüfbar, ein Gegenstand der Auslegung, welche wiederum radikale Auswirkungen auf die Situation des Menschen und die Machtinteressen der herrschenden Eliten hatte.

Dieser „Fall Galilei“ ist Ausgangspunkt eines Theaterprojekts, der einen Menschen, einen Theoretiker, einen Forscher ins Zentrum rückt, der gegen die herrschende Lehrmeinung recht hat und dessen Überzeugungen ihn nicht nur gesellschaftlich ächten, sondern ihn auch an den Rand seiner Existenz führen. Gernot Plass versucht mit diesem Text, die Problematik zu beleuchten, die heute aufgeklärte und rationale Auseinandersetzung oftmals vergiftet und verunmöglicht. Man ist für freie Meinungsäußerung, solange man die geäußerte Meinung gutheißt. Alles andere ist verdächtig oder einfach nur lächerlich. Aber ist es in einer gesunden demokratischen Öffentlichkeit nicht gerade die kritische Minderheitenmeinung, die, auch wenn sie falsch und abstoßend ist (oder erscheint), ein Recht auf Auseinandersetzung hat?

**Es spielt** Georg Schubert

**Text und Regie** Gernot Plass  
**Ausstattung** Alexandra Burgstaller  
**Dramaturgie** Tina Clausen, Georg Schubert, Isabelle Uhl  
**Regieassistenz** Bernhard Kobler, Renate Vavera

**Video** Peter Hirsch  
**Sound** Dr. Plass  
**Lichttechnik** Katja Thürriegl  
**Bühnentechnik** Hans Egger, Andreas Nehr

Konzert

# BERNHARD EDER

Golden Days

---



**Album-Release:** Mo 5. Februar 2024, 20 Uhr

© Nico Hafner



*Die Konzertreihe im TAG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.*

Bernhard Eder präsentiert samt Band sein neues Album "Golden Days".

Bernhard Eder ist einer der bemerkenswertesten, aktivsten, und konsequentesten Singer/Songwriter der Generation FM4. Und als solcher ein Fixstern und fast schon ein Veteran der lokalen alternativen Szene – mit einem Wirkungskreis über die Grenzen Österreichs hinaus. Ein Großteil des neuen Albums "Golden Days" wurde mit Band im legendären Studio 2 im Radiokulturhaus Wien aufgenommen. Fünf Menschen in einem Raum, die darauf aus sind, den perfekten Take einzuspielen.

Die Arbeitsweise macht sich auch stilistisch bemerkbar – die Songs haben eine treibende Energie und enden oft auch in Improvisationen, ein Track ist sogar noch im Studio 2 aus einer Jamsession heraus entstanden. Wie bei den Anfängen der Beatles. Man darf sich auf ein energetisches Konzert freuen!

**Mit** Bernhard Eder – Vocals, Gitarre  
Milena Klien – Bass, Vocals  
Alex Kerbl – Drums  
und Gäste

**Karten** AK € 18 / VVK € 15

Uraufführung

# EIN BESCHIEDENERER VORSCHLAG

Von Hannelore Schmid und Thomas Toppler

Eine Produktion von HERMINENTHEATER in Kooperation mit dem TAG



**Zum letzten Mal:** Do 8., Fr 9. und Sa 10. Februar 2024, 20 Uhr

© Stefan Panfili



„Ein großer, böser Spaß.“ *Kurier*

Ausgezeichnet mit dem Nestroypreis für die beste Off-Produktion 2022: Bucklig, dreckig, mit fehlenden Gliedmaßen treten die Bouffons auf die Bühne und wollen geliebt werden. Sie beginnen ein Spiel, bei dem alles erlaubt ist – oder auch nicht ...

Als Bouffon bezeichnete man im Mittelalter Menschen, die körperlich oder geistig von der Norm abwichen. Auf den Jahrmarktsbühnen wurden sie verlacht. Heute verteufeln wir Vorurteile und Intoleranz, aber immer noch drängen wir, von Archetypen gesteuert, anders Denkende, Fühlende und Aussehende ins Abseits. Als unterstes Glied der Gesellschaft ergreift ein Bouffon das Recht, sich tabulos über alle lustig zu machen – im Bewusstsein, dass jeder Schritt Vertreibung bedeuten kann.

Die Theatertruppe der Bouffons ist mit ihrem Shakespeare-Programm ins TAG eingeladen. Und frei nach der Satire „Ein bescheidener Vorschlag“ von Jonathan Swift von 1792, in der er als Lösung für die Überbevölkerung und den Hunger in Irland vorschlägt, Kinder von Armen als Nahrungsmittel zu nutzen, gehen die Bouffons noch einen Schritt weiter und unterbreiten einen noch bescheideneren Vorschlag. Zugleich gibt es gruppenintern Probleme. Ein Mitglied ist nichtösterreichischer Herkunft und durchläuft das Asylverfahren. Dabei begegnet der Bouffon mit Migrationshintergrund Vertreter\*innen der vier Staatsgewalten und erfährt Tugenden und Tücken des Rechtsstaates am eigenen Leib. Ihr bescheidenerer Vorschlag hat der Kompanie eine Anklage eingebracht, doch bis zur Urteilsverkündung muss das Unterhaltungsprogramm weitergehen. Die Bouffons garantieren Shakespeare-Szenen vom Feinsten!

In ihrem Stück hinterfragen Thomas Toppler und Hannelore Schmid moralische Grenzen. Die Bouffons eröffnen einen rechtlosen Raum, in dem die Regeln der Political Correctness nicht gelten und das Publikum eigene Wertvorstellungen auf ihr Fundament hin überprüfen kann. Die Fortsetzung der Geschichte hat übrigens im Mai 2024 im TAG Premiere.

## Es spielen

Ambra Berger, Peter Bocek, Ida Golda, Kristóf Szimán, Thomas Toppler

## Regie und Konzept Text

Thomas Toppler  
Hannelore Schmid, Thomas  
Toppler. Ensemble

## Bühne Kostüme

Michael Strasser  
Eva-Maria Mayer

## Musik Dramaturgie Regie-/Produktionsassistentz Licht

Ensemble  
Hannelore Schmid  
Stefan Kurt Reiter  
Katja Thüriegl

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

# IPHIGENIE

Von Angelika Messner

Frei nach Goethe



**Vorstellungen im Februar:** Di 20. und Mi 21. Februar 2024, 20 Uhr

(Weitere Termine in Planung)

© Anna Stöcher



**Blankvers und Live-Tuba, Iphigenie in einem Bordell und Thoas als ihr Zuhälter: Angelika Messner bürstet IPHIGENIE gegen den Strich, sie überprüft mit ihrer Neufassung die moralisch so anspruchsvolle Rollenzuweisung, die Frau in innere Nöte bringt.**

Opferbereitschaft, Sanftmut, Duldsamkeit, Vermittlungsfähigkeit: Mit diesen vor Klischee tiefenden Zuordnungen von Weiblichkeit sind Mädchen und Frauen auch heute noch konfrontiert. In der Atridentochter Iphigenie finden diese Stereotype ihre mythologische Verdichtung – vielfach behandelt von meist männlichen Autoren wie Euripides und Goethe. Schon deshalb ist die Figur im Zusammenhang mit aktuellen Diskussionen über Geschlechterrollen, Genderaspekte und Gleichstellung hochmodern.

Angelika Messner überprüft mit ihrer Neufassung die moralisch so anspruchsvolle Rollenzuweisung der Iphigenie, die Frau in innere Nöte bringt. Sie verlegt die klassische Handlung ins Rotlichtmilieu. Iphigenie wurde als Mädchen von ihrem Vater verkauft und landete in einem Bordell. Dort hat sie sich nach zwanzig Jahren zu einer „Mutter Theresa der Nutten“ hochgearbeitet. Ihr Zuhälter Thoas, Chef einer mafiösen Organisation, macht ihr einen Heiratsantrag, den sie ablehnt. Das verletzt ihn in seinem männlichen Stolz. Zur Strafe gibt er ihr den Befehl, zwei Fremde aus ihrer Heimat, die seine Männer aufgegriffen haben, zu töten ...

Der Text bekommt in der gebundenen Sprache des Blankverses eine soghafte Rhythmisierung. Als musikalische Weiterführung kommen verdichtende Sprechgesang-Texte hinzu, die vom bekannten Jazz-Tubisten Jon Sass live auf der Bühne begleitet werden. Die Themen, die Angelika Messner mit der klassischen Handlung im Heute verhandelt, sind einerseits die Überprüfung der Existenz von echter Humanität in unserer Gegenwart sowie die Rolle der Frau als fremdbestimmtes Wesen. Wie kommen wir diesbezüglich aus unseren vorgegebenen Denk- und Handlungsmustern heraus? Und ist es möglich, im Rahmen dieser Befreiung dennoch menschlich zu agieren?

## Es spielen

Jens Claßen, Emanuel Fellmer, Andreas Gaida, Michaela Kaspar, Lisa Schrammel, Georg Schubert und Jon Sass

## Text und Regie

Angelika Messner

## Ausstattung

Heike Werner

## Musik

Jon Sass

## Electronic Sounds

Wolfgang Schlögl

## Dramaturgie

Tina Clausen

## Regieassistenz

Renate Vavera

## Maske

Beate Bayerl

## Kostümbetreuung

Daniela Zivic

## Licht

Katja Thürriegl

## Tontechnik

Peter Hirsch

## Dekorationsbau

Hans Egger, Hanno Maria

Frangenberg, Manuel Sandheim,

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Konzert

## ALICIA EDELWEISS

---

**Termin:** Do 29. Februar 2024, 20 Uhr



© Vivi Dybowski



*Die Konzertreihe im TAG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.*

Alicia Edelweiss ist eine österreichisch-britische Singer-Songwriterin, Multi-Instrumentalistin, Schauspielerin und visuelle Künstlerin. Ihre musikalische Karriere begann sie als vagabundierende Straßenmusikerin während sie zwei Jahre lang quer durch Europa trampelte.

Man könnte versuchen ihre Musik als Chamber Pop oder Freak Folk zu beschreiben, würde damit aber deren Poesie, Unbekümmertheit, Wildheit, Humor, Tiefe, Schräge und Schönheit nicht gerecht. Poesie und Pop und ein Bekenntnis zum Seltsamen paaren sich mit der Lust an unbedingter Eigenständigkeit. Daraus wird eine beeindruckende Gesamtkunst.

Nach ihrem Debut mit der EP „I should have been overproduced“ und des homerecordeten Lo-Fi Albums „Mother, how could you“, veröffentlichte sie 2019 ihr erstes Studioalbum „When I'm enlightened, everything will be better“ womit sie schon auf zahlreichen Festivals in Europa auftrat. Sie war jahrelang fixer Bestandteil als Akkordeonistin in Voodoo Jürgens' Band, der „Ansa Panier“, und ist Preisträgerin des Hubert von Goisern Kulturpreises 2022 für außerordentliches Talent und Beharrlichkeit.

*"Die Lieder von Alicia Edelweiss bringen uns zum Lachen, bereiten uns Gänsehaut, erschüttern uns in ihrer Sanftheit, und zerreißen die Stille, wenn es die Geschichte des Liedes verlangt. Die Musikerin beweist immer wieder aufs Neue, dass sie in der Vielfalt zuhause ist."* (Christian Pausch, FM4)

Man darf sich beim Konzert im TAG auf unveröffentlichte Perlen freuen.

**Mit** Alicia Edelweiss – Vocals, Akkordeon

**Karten** AK € 20 / VVK € 18

# KONTAKT

**TAG** – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH  
Gumpendorfer Straße 67  
1060 Wien  
Tel: +43/1/586 52 22  
[mail@dasTAG.at](mailto:mail@dasTAG.at)  
[www.dasTAG.at](http://www.dasTAG.at)



**Theatereingang:** Esterházygasse/Ecke Gumpendorfer Straße  
**Kassazeiten:** an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

## Förderung:

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger<sup>2</sup> auf [www.dasTAG.at/spielplan](http://www.dasTAG.at/spielplan)
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an [karten@dasTAG.at](mailto:karten@dasTAG.at)

## Kartenpreise<sup>1</sup>

Vollpreis	€ 21,00
Online <sup>2</sup> /Vorverkauf <sup>3</sup>	€ 18,00
Clubkarten <sup>4</sup>	€ 17,00
Senior*innen <sup>5</sup>	€ 17,00
Gruppe ab 6 Personen <sup>6</sup>	€ 17,00
Ermäßigt <sup>7</sup>	€ 12,00
Hunger auf Kunst & Kultur <sup>8</sup>	€ 0
Schein-Abo <sup>9</sup>	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen <sup>10</sup>	auf Anfrage

<sup>1</sup> Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben.

<sup>2</sup> € 18,00 statt € 21,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 17,00 statt € 21,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

<sup>3</sup> Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

<sup>4</sup> Ö1-Club (Ö1 intro siehe Punkt 7), KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

<sup>5</sup> Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

<sup>6</sup> Kann auch online erworben werden.

<sup>7</sup> Student\*innen bis 27 Jahre, Schüler\*innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, Rollstuhlfahrer\*innen (sowie eine Begleitperson), Ö1 intro Clubmitglieder.

<sup>8</sup> Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter [www.dasTAG.at/hunger](http://www.dasTAG.at/hunger)

Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

<sup>9</sup> Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

<sup>10</sup> Zusatzangebote für Schüler\*innengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22 oder [anna.weiss@dasTAG.at](mailto:anna.weiss@dasTAG.at)

**Garderobepflicht:** Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. Schüler\*innen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

**TAG barrierefrei:** Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und eine Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Es gibt 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für Rollstuhlfahrer\*innen sowie eine Begleitperson zu je € 12,00. Um Anmeldung wird gebeten!